Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 817

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 20. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

△ **Berlin,** 19. Nov. [Zur Gewerkschaftsfrage.] Der Streit um die Gewerkschaftsfrage geht in der Sozialdemokratie munter weiter. Im „Vorwärts“ wehrt sich Bebel, da er doch nicht anders kann, in zwei vielspaltigen Artikeln gegen seine Angreifer aus dem Süden, und in öffentlichen Volksversammlungen wird dem Führer so gut wie einmüthig bezeugt, daß er sich gründlich festgefahren hat. Die sozialdemokratische „Volksseele“ — man verzeihe den Ausdruck — ist jedenfalls nicht im Lager des Parteivorstandes, der in dieser Sache in hoffnungsloser Einsamkeit bleibt. Gestern wurde wieder einmal, und zwar im hiesigen zweiten Wahlkreise, scharfes Gericht mit den Gegnern der Gewerkschaftsbewegung gehalten. Nur der Vertreter des zweiten Wahlkreises im Reichstage, der Parteisekretär Fischer, sagte einiges zu Gunsten Bebels, aber nur entschuldigend, und man merkt deutlich, daß auch er mit dem Führer nicht einverstanden ist. Am deutlichsten aber wurde „Genosse“ Kurt Baake, der frühere Redakteur des „Vorwärts“. Man sieht an seinem Beispiel, daß in den sozialdemokratischen Köpfen und Herzen der Muth, zur eigenen Meinung zu stehen, um so lebhafter wird, je mehr das Abhängigkeitsverhältniß zur Parteileitung gelöst worden ist.

— Die „Kreuzztg.“ sucht möglichst viel aus dem von uns erwähnten, auf Anregung des Herrn von Schorlemer-Alst gefaßten Beschlusse des westfälischen Bauern-Vereins gegen den etwaigen Handelsvertrag mit Rußland zu machen; sie schreibt:

Frhr. v. Schorlemer-Alst hat das Eis gebrochen: ein Zusammengehen der ganzen Centrumspartei für den russischen und wohl auch den rumänischen Handelsvertrag ist heute nicht mehr möglich. Wir überschätzen die Bedeutung des Beschlusses des Westfälischen Bauernvereins durchaus nicht, obschon er 25 000 Mitglieder zählt, aber es gehören ihm mehrere Centrumsabgeordnete an, und dieselbe Opposition gegen den russischen Handelsvertrag ist auch in mehreren anderen Domänen des Centrums, z. B. in Bayern und am Niederrhein, weit verbreitet. Es kann möglich sein, daß das Centrum geschlossen gegen den russischen Handelsvertrag stimmt, aber daß es geschlossen für ihn stimmt, ist nicht mehr möglich. Dies kann man feststellen, ohne befürchten zu müssen, durch die Ereignisse desavouirt zu werden. Vorläufig rechnet man auf mindestens 30 Centrumsmänner gegen den Vertrag.

Die Annahme der jetzt vorliegenden Verträge ist gesichert und was den eventuellen Vertrag mit Rußland betrifft, so würden ihn 30 Centrums-Mitglieder auch nicht zu Falle bringen.

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg,** 19. Nov. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde eine Anklage wegen Sachbeschädigung verhandelt, in welcher der Angeklagte, Steinarbeiter Friedrich Wiesner, ohne festen Wohnsitz, zu einer recht empfindlichen Strafe, nämlich zwei Jahren Gefängniß, verurtheilt wurde. Derselbe hatte am 19. Oktober d. J. aus purem Uebermuthe oder, wie er sich bei seiner gleich nach der That erfolgten Verhaftung ausdrückte, um sich ein Unterkommen zu verschaffen, die Spiegelscheibe eines Schaufensters im Sally Friedlaenderschen Hause am Friedrichsplatz durch einen Steinwurf zertrümmert. Die Scheibe hatte einen Werth von 400 Mark. — Der Staatsanwalt hatte nur 1 Jahr Gefängniß beantragt.

* **Berlin,** 18. Nov. Die Tagung des Schwurgerichts des Landgerichts I endete gestern mit der Verhandlung einer Anklage wegen versuchter Tödtung, die sich gegen den fünfzigjährigen Musiker Friedrich Kallauda richtete. Am Nachmittage des 5. September d. J. war der Eigenthümer Puttlitz auf dem Hofe seines Hauses, Blumenstraße 43, beschäftigt, als der ihm bis dahin unbekannte Angeklagte erschien und als er auf eine Anfrage nicht die erwünschte Auskunft erhielt, den Hauswirth mit Schmähungen und Schimpfworten überschüttete. Es dauerte geraume Zeit, bevor Puttlitz ihm zum Fortgehen bewegen konnte. Nach etwa einer Viertelstunde erschien der Angeklagte wieder, sein Begehr wiederholend. Nun nahm Puttlitz ihn beim Kragen und schob ihn dem Ausgange zu. An der Thür riß Kallauda sich los und wandte sich mit den Worten: „Das will ich Dir besorgen!“ gegen Puttlitz. In demselben Augenblicke krachte ein Schuß. Puttlitz fühlte, daß er getroffen war, hielt sich aber auf den Beinen. Kallauda führte dann noch einen Faustschlag gegen den Kopf des Puttlitz, worauf beide Männer mit einander rangen, bis man Herrn Puttlitz zur Hilfe kam, der bald darauf zusammenbrach. Der Angeklagte hatte mit einem kleinen Terzerol geschossen, die Kugel fuhr dem Puttlitz in den rechten Lungenflügel. Es ist nicht gelungen, sie zu entfernen. Puttlitz hat in Folge dessen fortwährend Athembeschwerden und wird vielleicht zeitlebens siech bleiben. Der Angeklagte entschuldigte sich mit sinnloser Trunkenheit, durch die Beweisaufnahme wurde aber festgestellt, daß er nur angetrunken und Herr seiner Sinne war. Zu dem Schutzmann, der ihn verhaftete, hatte er auch geäußert, daß er dem Puttlitz schon längst etwas habe anthun wollen, weil dieser keine Musik auf seinem Hofe dulde. Die Geschworenen sprachen ihn auch der versuchten Tödtung und des Hausfriedensbruchs schuldig, worauf der Gerichtshof auf eine Gesammtstrafe von drei Jahren zehn Tagen Zuchthaus und fünfjährigen Ehrverlust erkannte.

* **Lyck,** 18. Nov. Das Schwurgericht verurtheilte den Kreis-Kommunalkassen-Rendanten Kropat aus Lötzen wegen Unterschlagung in 85 Fällen zusätzlich zu einer wegen Wechselfälschung erhaltenen dreijährigen Zuchthausstrafe noch zu fünf Jahren Zuchthaus.

Vermischtes.

† **Der „olle ehrliche Seemann“** wollte katholisch werden. Der betreffende Gefängniß-Geistliche in Hannover bereitet ihm indeß Schwierigkeiten, so daß der Roulette-Künstler sich bis nach verbüßter Haft wird gedulden müssen.

† **Ein interessanter Erbschaftsprozeß** schwebt jetzt in der ungarischen Hocharistokratie. Der vor einigen Jahren verstorbene Graf Felix Zichy-Ferraris sen. heirathete seiner Zeit die Tochter des Kurfürsten von Hessen-Kassel, Wilhelm II., Gräfin Emilie Reichenbach-Leschovitz, welche dem Grafen nahezu 8 Mill. Gulden Mitgift ins Haus brachte. In die Mitgift war auch die sogenannte „Nassauer Rente“ miteinbegriffen, über welche der Schwiegervater die Bestimmung machte, daß sie als Fideikommiß zu betrachten sei, das im Erbschaftswege nur den weiblichen Deszendenten zufallen dürfe. Graf Zichy hat nun diese Rente, obgleich er sie dem Baron Rothschild um 100 000 Gulden verkauft hatte, seiner Tochter Melanie, verehelichten Fürstin Paul Metternich, schon bei ihrer Verlobung zugesagt, da er aber dieselbe ihr faktisch nicht übertragen konnte, bezahlte er dem jungen Ehepaar als Entgelt 6000 Gulden Jahresrente. Diese Jahresrente wurde aber bloß einige Jahre hindurch gezahlt, weil der größte Theil des immensen Vermögens mittlerweile verausgabt war. Als Graf Zichy starb, errichtete seine Wittwe, obgleich sie mit ihrem Gatten ein gemeinschaftliches Testament gemacht hatte, mit dem Hinweis darauf, daß das Vermögen nur ihr gehöre, ein neues Testament, in welchem sie ihren Sohn, den Grafen Emanuel Zichy-Ferraris, als Universalerben einsetzte. Hiergegen protestirten die Geschwister des Grafen Zichy-Ferraris, und zwar Graf Ludwig Zichy-Ferraris, Baronin Konrad Watzdorf, Gräfin Simon Wimpffen, die Deszendenten des Grafen Julius Szechenyi und Fürstin Paul Metternich und verlangen nun im Prozeßwege die Ungiltigkeitserklärung des von der Gräfin-Mutter errichteten Testaments. Fürstin Paul Metternich strengte außerdem einen Prozeß wegen Bezahlung von 129 000 G. als Entgelt der ihr geschenkten Nassauer Rente an. Der letzterwähnte Prozeß wurde jüngst von dem Pester Gerichtshof erstinstanzlich entschieden, und zwar wurde die Fürstin Metternich abgewiesen. Der zweite Prozeß ist noch in der Schwebe.

Lokales.

Posen, 20. November.

p. **Einbruch.** Ueber Nacht ist in dem Liedtke'schen Bierkeller, Schützenstraße Nr. 6, ein ungemein frecher Einbruch verübt worden. Die Diebe zertrümmerten die Fensterscheiben und gelangten so in den Lagerraum, wo sie sich über die gefüllten Bierflaschen hermachten. Nach der Anzahl der heute Morgen vorgefundenen ausgeleerten Flaschen zu urtheilen, haben die Einbrecher sehr großen Durst gehabt. Geld ist ihnen nur wenig in die Hände gefallen, obwohl sie mehrere Behälter erbrochen haben.

p. **Ueberfahren.** In der Thiergartenstraße wurde gestern Nachmittag ein junger Mensch von einem Pferdebahnwagen überfahren. Der Verunglückte befand sich gerade auf der Weiche und vermochte den beiden dort sich begegnenden Waggons nicht auszuweichen. Er wurde zu Boden gerissen, wobei er mit den Füßen unter die Räder gerieth. Schwer verletzt wurde er in einer Droschke nach dem städtischen Krankenhaus geschafft. Den Pferdebahnkutscher soll keine Schuld treffen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, drei Dirnen, ein Schneidergeselle, der in angetrunkenem Zustande die Passanten auf dem Wilhelmsplatz belästigte, ein Schüler, der schon seit längerer Zeit die Schule nicht mehr besucht hat und ein junger Mann wegen nächtlicher Ruhestörung. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde ein Arbeiter, der mit einer stark blutenden Kopfwunde in der Nähe der Wallischeibrücke aufgefunden wurde. — Gestohlen wurden mehrere Kleidungsstücke aus einer verschlossenen Bodenkammer in der Ziegenstraße, einer Handelsfrau auf dem Jahrmarkt in Pudewitz zwei Pelze im Werthe von 30 Mark und einem Arbeiter in einer Schänke in der Gr. Berliner Straße in Jersitz ein Paar Stiefeln. Der Dieb konnte jedoch ermittelt werden, so daß der Eigenthümer die Stiefeln wieder erhielt. — Zugelaufen ist ein zahmes Eichhörnchen.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. November.

Hotel de Rome F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Laube a. Leipzig, Löwenthal a. Köln a. Rh., Pritschow a. Breslau, Fahrenfeld a. Annaberg, Goldschmidt, Jürges, Abramowski, Dresel, Schaul, Zobel u. Feldmanu a. Berlin, Sachs a. Prag, Neumann a. Lüttich, Kurtzig a. Grünberg, Kühn a. Dortmund, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Kröfing a. Stettin, Booch a. Leipzig, Garschagen a. Amsterdam, Direktor Ranft a. Kobernik, Frau Weinhagen a. Berlin, Rentiere Frau Zabel a. Berlin, Dr. Wehlau a. Gladbach, Frau Bleikers a. Köln a. Rh., Rittergutsbesitzer v. Gersdorff a. Popowo, Rentiere Frau Busse a. Seefelder-Mühle, Oberst Ahlemann aus Brandenburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Kgl. Domänenpächter Hoberg a. Strumin, die Gutsbesitzer Süvern a. Sokolniki, Wundrich a. Stargard, Fabrikant Bertram a. Pinne, Schriftsteller Misch a. Berlin, die Kaufleute Hölrer a. Königsberg, Scheloskv u. Pilger a. Berlin, Wolffsohn a. Leipzig, Zahler a. Kolberg, die Fabrikbesitzer Hermann a. Hammer b. Dt.-Krone, Schüttler a. Magdeburg, Baumeister Seidel a. Hannover, Inspektor Hart m. Frau u. Familie a. Bromberg, Apotheker Oberländer u. Frau a. Halle, Landwirth Pohland und Tochter a. Stettin, Rentier Haumann a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Brodnicki u. Frau a. Nieswiastowice, Müntzberg a. Neudorf, v. Chrzanowski a. Ostrowo u. v. Raszewski a. Gnesen, die Wirthschafts-Inspektoren Rubach a. Jaktorowo u. Rubach Koscielec, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowanowko, Rentier Bloch a. Warschau, Eigenthümer Skowronski a. Strelno, die Kaufleute Zerenze a. Rogasen, Packermann a. Wongrowitz u. Wawrzyniak a. Antonin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kirchner a. Breslau, Bumke a. Bromberg, Dusse, Pettersen u. Hopp a. Berlin, Neumann a. Danzig, Vorst a. Hagen i. W., Schaer a. Hamburg u. Günther a. Leipzig, Landwirth Witte a. Prittisch, Fabrikbesitzer Friedrich a. Breslau, Eigenthümer Reckich a. Schöneberg b. Berlin, Reisender Springer a. Berlin u. Insp. Müller a. Danzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Szułdrzynski a. Lubowiczki, v. Prądzynski a. Kołaczkowo, v. Gockowski a. Płonkowo, v. Moszczenski u. Frau a. Przysieka, v. Zakrzewski a. Posen, Majewski a. Miescisko, v. Bojanowski a. Lgow u. Frau v. Lutomska u. Tochter a. Staw, Rittmeister a. D. Schiffmann a. Breslau, Oberamtmann Redlich a. Niederlehne, Baumeister Cohn a. Wollstein, die Kaufleute Cohn u. Familie a. Thorn, Schmidt, Fiegel u. Frau, Wormann u. Frau u. Kosterlitz a. Berlin, Kosterlitz a. Görlitz, Kosterlitz a. Gleiwitz, Steinitz u. Frau a. Beuthen, Goldstein u. Frau a. Steinitz, Frau Stern a. Inowrazlaw, Frau Apolant a. Beuthen, Frl. Witkowska a. Thorn, Frl. Köppler a. Wollstein, Frl. Wormann a. Berlin, Arzt Dr. Kutzner a. Kobylnik, Verwalter v. Zuchowski a. Lubowiczki und Propst Skąpski a. Lubasz, Frau Frei a. Berlin.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Rittergutsbesitzer Piątkowski u. Familie a. Schokken, die Rechtsanwälte Czypicki aus Koschmin, Kutzner a. Ostrowo, Eisenbahnbeamter Laniewski aus Oppeln, Apotheker Dzidek a. Witkowo, Frau Wahlmann u. Frau Müller a. Kottbus, die Fabrikanten Mirbach u. Kantwerk a. Königsberg, die Kaufleute Kamienski a. Briesen, Arendt a. Gnesen, Selle a. Swinemünde, Günther a. Merseburg, Feix a. Hamburg, Wiesner a. Dresden, Haase a. Münsterberg, Werner a. Schweidnitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Junghähnel a. Treuen, Westermayer a. Holzminden, Schiftan a. Ratibor, Kahn a. Essen, Blumenfeld u. Schirach a. Berlin, Leiser a. Wissek, Buttmann a. Elbing, Brückner a. Görlitz, Ingenieur Breidt a. Görlitz, Privatier Nürndorf u. Buchhändler Gockisch a. Liegnitz, Oberaufseher Ciesielski a. Rawitsch, Inspektor Knap u. Stud. phil. Hulemann a. Berlin, Brauereibesitzer Mussiakowski a. Buk, Wirthschafts-Inspektor Engel a. Goblina, Tischlermeister Frost a. Holland, Kaufmann Kotszinski a. Dußwitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Salter, Rosenberg u. Steier a. Berlin, Börner a. Zeitz, Uhde a. Roßwein, Chotzen a. Landeshut, Galewski a. Frannfurt, Handelskammer-Sekretär Dr. Hampke u. Familie a. Posen, Ingenieur Ullmann a. Dessau, Landwirth Piper a. Sternberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Michaelis a. Berlin, Kluge a. Leipzig, Sobiereyski a. Posen, Thomas a. Neustadt, Stryczynski a. Schloß Reisen, Frau Frankowska a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Rosenberger a. Breslau, Stern a. Huhngen, Schlome a. Janowitz, Chaim a. Znin, Gebr. Rosenthal a. Czarnikau, Pasoczewski a. Kalisch, Dr. Katz a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 20. November.

Bernhardinerplatz. Bei dem anhaltenden Regen, der auch in der Nacht währte, haben sich Getreidefuhren bis auf ein kleines Angebot blauer Lupinen nicht eingefunden. Der Ztr. erzielte 4,20 M. Kartoffeln, Weißkraut, sowie Heu und Stroh nicht am Markt. — Viehmarkt. Der Auftrieb an Fettschweinen belief sich auf 60 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 44 bis 45 M. bezahlt. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Hammel 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht 16—20 Pf. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 35 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst, nur Aepfel, standen 10 Wagen zum Verkauf, die kleine Tonne wurde mit 1,40—1,60 M. angeboten, abgegeben mit 1,30 bis 1,40 M. Geschäft sehr still. — Der Alte Markt war mit Kartoffeln reichlich befahren, Preise etwas höher. Der Ztr. Kartoffeln wurde mit 1,40—1,60 M. bezahlt. Kraut wenig, die Mandel 40—65 Pf. Geflügel, meistens Gänse, eine leichte Gans 3—3,75 M., 1 große schwere Gans 10 bis 11,50 M. 1 Paar Enten 2,75 bis 4,50 M., 1 Paar große schwere Enten bis 5 M. Eier wenig im Angebot, die Mandel 80—85 Pf., Preise fest, auch Butter weniger am Markt, das Pfund 1—1,20 M. 1 blauer Krautkopf 8—15 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 kleines Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Kürbis von 10—50 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Rindfleisch von 45—65 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade 75—80 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 50—70 Pf., geräucherter Speck 80 Pf., Schmalz 80 Pf., roher Speck 60—65 Pf., 1 Pfd. gekochter Schinken 1,60 M., roher Schinken 1,40 M. 1 Pfd. ausgelassenes Gänsefett 2 M. Fische reichlicher angeboten. 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., Karpfen 60—70 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen bis 60 Pf., Bleie 40—55 Pf., 1 Pfd. Schleie bis 70 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Welse 50 Pf., große Weißfische 35—40 Pf., Barwinen 50—55 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 75—80 Pf., Aale wenig, das Pfund 90 Pf. bis 1,20 M., grüne Heringe reichlich, die Mandel 25 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 3—3,75 M. Die Mandel Eier 85—90 Pfg. Butter wenig am Markt, das Pfd. 1—1,30 M. 1 Liter Milch 14—15 Pf., Geflügel reichlich, zu bisherigen aber festen Preisen. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Zarizyn,** 18. Nov. [Orig.-Korresp. d. „Pos. Ztg.“] Die Firma Gebrüder Nobel hat von der Regierung 70 Deßjatinen des Balachanschen Salzsees (Schir-Schor) zum Preise von 2500 Rubel jährlich gepachtet, um daselbst kolossale Speicher zur Aufbewahrung von Naphtavorräthen zu errichten. Der Rauminhalt dieser Speicher soll so groß sein, daß bis 100 Millionen Pud

Naphta in denselben untergebracht werden können. Die Speicher sollen auf dem Wege der Akkordarbeit errichtet werden und in den Gesammtbesitz der Aktiengesellschaft übergehen, sobald diese zu Stande kommt. Am wichtigsten ist hierbei der Umstand, daß durch die Errichtung dieser Speicher jedem Besitzer einer Naphtafontaine die Möglichkeit geboten wird, die Speicher unter gewissen Bedingungen zu benutzen, und derselbe nicht gezwungen ist, unvortheilhafte Verkaufsabschlüsse vorzunehmen. Mit einem Worte, die Naphtaproduzenten selbst haben die Möglichkeit — ohne jegliche Bildung von Syndikaten und Vornahme von Normirungen — solche Vorräthe anzuhäufen, daß sie die Preise für Rohnaphta zu reguliren vermögen, was bisher nur ein frommer Wunsch war.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Der nur schwach beschickte Markt verlief äußerst gedrückt. Hiesiges Schweinefleisch ging im Preise zurück, sonst unverändert. Heute Serben am Markt. Wild und Geflügel: Große Zufuhren in Hasen, Rehen und geschlachtetem Geflügel. Geschäft in Folge der flauen Witterung schwer, Preise gedrückt, bedeutende Ueberstände verblieben. Fische: Zufuhren reichlich, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Matt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53-60, IIa 44—51 IIIa 36—41. IVa 30—35, dänisches 38—44, Kalbfleisch Ia 53—63 IIa 33—49 M., Hammelfleisch Ia 46 50, IIa 25—44 Schweinefleisch 50—56 M, Bakonier 42—43 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M., Serben 40—41 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M do. ohne Knochen 85—100 M Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,45—0,55 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,39 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,00—2,40 M., do. IIa. — M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge —,— M., do. alte —,— M., Wildenten p. Stück —.— Mark. Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,50—3,10 M., Krammetsvögel 0,22 bis 0,33 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten do. — M.. Hühner do. 0,85 M., junge inländ. 0,70 bis 0,75 M., Tauben 0,35—0,44 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 54—57 M, do gr. 48—50 M. Zander, 90—100 M., do. unsort. 70 M., Barsche, 54—60 Mark Karpfen große 77 M.. do mittelgr. 60—64 M., do. kleine 50—54 M., Schleie 99 M., Bleie 11—27 M, Aland 37—44 M., bunte Fische kl. 12—30 M., Aale, große 100—110 M. do. mittel 70—75 M., do. kl. 50 M., Plötzen, matt 22—30 M., Karauschen 60 M Roddow 36—40 M., Wels 40 M., Raape matt, 20—26 Mark.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—122 M., IIa do. 116—118 M., geringere Hofbutter 103—105 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M.. Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 1—1,50 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—6,00 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 5,50—7,50 M. Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M. Endivien p. Schock 4—5 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M, Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. 25—30 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 20,00—22,00 M.. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 13—15 M.

** **Berlin,** 18. Nov. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] In den ersten Tagen dieser Woche bestand nach allen feinen Qualitäten Hofbutter rege Frage. Die gute Stimmung schwächte sich aber in den letzten Tagen ganz merklich ab, was auf flauere Berichte und Preisrückgänge, welche von den Exportplätzen gemeldet wurden, zurückzuführen sein dürfte; Kopenhagen ermäßigte alle Klassen um je 4 Kronen, Hamburg um 5 M. per 50 Kilo die Preise. Unser Markt schließt ruhig bei unveränderten, jedoch nur knapp behaupteten Preisen. Landbutter blieb gut gefragt da die Zufuhren in frischer Waare nur klein waren, konnten die Preise weiter erhöht werden. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 118 M., IIa. 113—115 M., abfallende 110—112 M. Landbutter: Preußische 95—98 M., Netzbrücher 95—98 M., Pommersche 95—98 Mk., Polnische 93—95 Mk., Bayerische Senn- —, Bayerische Land- — Mark, Schlesische 98—100 M., Galizische 75—80 M., Margarine 40—70 M. Tendenz: Butter: Behauptet.

** **Stettin,** 18. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 3° R. Barometer 706 Mm. Wind: SSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 135—138 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140 M. Br. u. 139,5 M. Gd., per April-Mai 145,5 M. Br. und Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120 bis 121 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 121 M. Gd., per April-Mai 125,5 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. — Hafer flau, per 1000 Kilo loko 153 bis 158 M. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 46,5 M. Br., per November 47 M. Br., per April-Mai 48 M. Br. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom. — Angemeldet, 1000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 139,75 M. Roggen 121 M., Spiritus 70er 30,5 M.

Landmarkt. Weizen 136 138 M., Roggen 122—126 M. Gerste 134—142 M., Hafer 154—160 M., Kartoffeln 30—33 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Stettin,** 18. Nov. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft behielt auch in der verflossenen Woche seinen ruhigen Charakter und waren es wiederum nur Schmalz und Heringe, die sich größerer Regsamkeit erfreuten. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2800 Ctr., vom Transitolager gingen 1200 Ctr. ab. In der Lage des Artikels hat sich, einige kleine Schwankungen an den Termin-Märkten abgerechnet, nichts verändert. Die Stimmung bleibt dem Artikel günstig. Unser Markt schließt sehr fest. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82 bis 84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 4455½ To. und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 319 339 Tonnen, gegen 299 768 Tonnen in 1892 und 283 655 To. in 1891 bis zu gleicher Zeit. Schottische Crownfulls erfreuten sich ferner reger Nachfrage, besonders da die Vorräthe von Crownmatfulls nur geringfügig sind und Crownfulls sich als Ersatz dafür gut einführen. Preise haben sich indeß nicht voll behaupten lassen und sind heute mit 23—24 M. zu notiren. Ungestempelte Vollheringe fast ohne Vorrath, bedangen zuletzt 22—23,50 M., Crownmattfulls 23 M., ungest. Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50 bis 18,00 M., ungestempelte Mixed 17 M., große Westküsten-Heringe 32 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 7176 To. ein, wodurch sich der Gesammtimport von neuer Waare auf 138 841 To. gegen 111 601 To. im Vorjahre erhöht. Umsätze in Fettheringen waren befriedigend zu unveränderten Preisen. Kaufmanns 7 bis 19 Mark, Großmittel 15—16,50 M., Reellmittel 13,50—14,50 M., Mittel 12—13 M. unversteuert. Neue Sloeheringe, wovon verschiedene Sendungen herangekommen sind, bedangen zuletzt 18 bis 19 Mark unversteuert. — Von Schwedischen Heringen wurden uns 4039 To. zugeführt, die zum größten Theil bei Ankunft Nehmer gefunden haben. Fulls wurden mit 19 M.. Medium-Fulls 17 bis 17,50 M., Matties 15 M., großfallende Ihlen 13—13,50 M., kleinfallende Waare 10 M. unversteuert bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 8. bis 14. November 4472 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. November 215 317 To., gegen 191 865 Tonnen in 1892 und 152 432 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum.

(„Ostsee-Ztg.“)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	13,90
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,85
" " 88 " " neues "	13,15
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,80

Tendenz: ruhig, stetig.

Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26,75
Gem. Raffinade mit Faß	27,25
Gem. Melis I. mit Faß	25,00

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	12,77½ bez	12,80 Br.
dto. "	per Dez.	12,80 bez.	12,82½ Br.
dto. "	per Jan.-März	12,95 Gd.	13,00 Br.
dto. "	per April-Mai	13,12½ Gd.	13,17½ Br.

Tendenz: behauptet.

Breslau, 20. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 49,10 M., 70 er 29,60 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M. Mai 70 er —,— M. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Nov. Gutem Vernehmen nach wird das Präsidium des Reichstages Mittags von der Kaiserin Friedrich und morgen Mittag 1 Uhr von dem Kaiser empfangen werden.

Flensburg, 20. Nov. In Folge des anhaltenden heftigen Nordoststurmes sind die niedrig gelegenen Stadttheile am Hafen überfluthet. Der Verkehr auf den Schifferbrücken kann nur mit Kähnen stattfinden. Die Dampfschifffahrt ist vollständig abgeschnitten. Die Fluth steigt fortwährend, der Schaden ist bedeutend.

Rostock, 20. Nov. Durch den herrschenden heftigen Nordoststurm ist Hochwasser eingetreten, durch welches die niederen Stadttheile überschwemmt wurden.

In Warnemünde sind die Molen überfluthet. Die Brücken sind gefährdet, man sucht dieselben durch Sandsäcke zu stützen. Der Wasserstand ist ein Meter über Normalhöhe.

Graz, 20. Nov. Unter hunderten auf der Bahre des Grafen Hartenau niedergelegten Kränzen befand sich auch ein solcher des Prinzen Albrecht von Preußen, Namens des Regiments des Garde du Korps.

Florenz, 20. Nov. Graf Kalnoky ist zum mehrtägigen Aufenthalt hier eingetroffen.

Paris, 19. Nov. Depeschen aus Havre, Fécamp und Cherbourg melden, daß in der letzten Nacht ein heftiges Unwetter daselbst geherrscht hat. Mehrere Schiffe, darunter einige englische, sind gestrandet. Die Mannschaften wurden gerettet.

London, 19. Nov. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Pensance (Cornwall) von heute gemeldet, daß 6 Meilen von dort ein großer Dampfer, vermuthlich „The Hampshire“ untergegangen sei. Von der aus 22 Personen bestehenden Mannschaft sei nur eine gerettet worden.

Belgrad, 20. Nov. Der in der Skupschtina zur Verlesung gelangte und im wesentlichen bereits bekannte Adressenentwurf betont die Nothwendigkeit der inneren, wirthschaftlichen und finanziellen Konsolidirung, deren besondere Fürsorge vor allem die gewissenhafteste Kontrole der Staatsein- und Ausgaben, behufs Gleichstellung des Budgets, die Achtung für die Verfassung und die Wahrung der Gesetze sei. Der Entwurf drückt die Hoffnung aus, daß der Stern der Obrenowitschs und Serbiens unter der weisen Regierung des Königs immer mächtiger und glänzender erstrahle und schließt mit einem Hoch auf den König und das serbische Volk.

Belgrad, 20. Nov. Die Skupschtina nahm gestern den Adreßentwurf an, der Fortschritt enthielt sich der Abstimmung. Das Amendement Gersitsch betreffend die Reorganisation der diplomatischen Vertretung im Sinne des Erfordernisses eines Befähigungsnachweises wurde, nachdem der Minister des Auswärtigen sich dagegen erklärt, abgelehnt. Heute Vormittag wurde die Adresse dem Könige überreicht, Nachmittag beginnt die Budgetberathung.

London, 20. Nov. Der Verlust an Menschenleben in Folge des Unwetters an der englischen Küste wird gegenwärtig auf nahezu 200 geschätzt. Ein Dampfer, welcher am Freitag von dem Postdampfer „Killarney“ in der Nähe von Milfordhaven bemerkt wurde, befand sich in Noth. Der Versuch des „Killarney“, den Dampfer zu bugsiren, mußte nach 5stündiger vergeblicher Arbeit aufgegeben werden. Von dem in Noth befindlichen Dampfer, der sich auf der Reise von Liverpool nach Marseille befand, ist bisher keine Nachricht eingegangen.

Börse zu Posen.

Posen, 20. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,—, (70er) 29,60. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Posen, 20. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Regen.

Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 20 November

Pro 100 Kilogramm.	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen . .	12 = — =	11 = 80 =	11 = 60 =
Gerste. . .	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer . . .	15 = 70 =	15 = — =	14 = 40 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 20. November 1893.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		— —	— —	— —	Schweine-				
Krumm-		— —	— —	— —	fleisch		1 40	1 20	1 30
Heu		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 60	2 20	2 40
Kartoffeln		3 —	2 40	2 70	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.					Eier p. Schck.		3 20	3 —	3 10
Keule v. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. November. Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.18			Not.v.18
Weizen fester			**Spiritus** schwach		
do. Nov.-Dez.	140 75	140 —	70er loko ohne Faß	32 10	32 30
do. Mai	149 25	148 75	70er Nov.-Dez.	31 60	31 70
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	37 10	37 20
do. Nov.-Dez.	126	125 25	70er Mai	37 30	37 40
do. Mai	130 75	130 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 60	51 90
do. Nov.-Dez.	47 90	47 80	**Hafer**		
do. April-Mai	48 40	48 20	do. November	153 25	154 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 70,000

Berlin, 20. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.18
Weizen pr. Nov.-Dez	141 —	140 25
do. pr. Mai	149 50	149 —
Roggen pr. Dezember	126 50	125 50
do. pr. Mai	131 —	130 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.18
do. 70er loko o. F.	32 10	32 40
do. 70er Nov.-Dez.	31 60	31 80
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 10	37 20
do. 70er Mai	37 30	37 40
do. 70er Juni	37 70	—
do. 50er loko o. F.	51 60	51 90

		Not.v.18			Not.v.18
Dt. 3% Reichs-Anl	85 20	85 10	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 20
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 —	63 —
do. 3½% "	99 8	99 75	Ungar. 4% Goldr.	93 50	93 20
Pos. 4% Pfandbrf	101 60	101 80	do. 4% Kronenr.	89 —	89 —
Pos. 3½% do.	96 —	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	103 10	202 25
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden ultimo	41 70	41 70
Pos. Prov.-Oblig	95 —	94 80	Disk.-Kommandit ultimo	169 20	169 40
Oesterr. Banknoten.	161 20	61 30			
do. Silberrente	93 70	91 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 20	214 15	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 10	102 —			

		Not.v.18			Not.v.18
Ostpr. Südb. E. S. A.	69 90	70 50	Schwarzkopf	214 75	214 75
Mainz Ludwigshfdt	107 —	07 —	Dortm. St.-Pr. L. A	49 60	48 75
Marienb. Mlaw. do	68 60	69 50	Gelsenkirch. Kohlen	138 —	137 75
Griechisch 4% Goldr	30 20	30 10	Inowrazl. Steinsalz	35 75	36 —
Italienische Rente	80 30	80 3	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 —	62 —	It. Mittelm. E. St. A.	86 10	86 30
Russ 4% konf A. 1880	98 80	98 75	Schweizer Centr.	112 90	112 90
do. zw. Orient. Anl.	66 90	66 60	Warschauer Wiener	115 60	214 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 40	80 —	Berl. Handelsgesell.	126 90	127 20
Serbische R. 1885.	73 60	73 6	Deutsche Bank-Aktien	49 —	149 10
Türk. 1% konf. Anl.	24 —	24	Königs- und Laurah.	99 60	99 75
Disk.-Kommandit	168 75	169 30	Bochumer Gußstahl	113 25	113 10
Pos. Spritfabrik	—	94 50			

Nachbörse. Kredit 203 10, Disconto-Kommandit 169 10

Russische Noten 214 —.

Stettin, 20. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.

		Not.v.18.			Not.v.18
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	140 —	139 50	per loko 70er	31 —	31 —
do. April-Mai	146 —	145 50	" November "	30 50	30 50
Roggen fester			" April-Mai "	32 —	32 —
do. Nov.-Dez.	121 50	121 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 50	125 50	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl behauptet					
do. Nov.-Dez.	47 20	47 —			
do. April-Mai	48	48 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. November, Mittags 12 Uhr.

Alex Krüger XIII. 4062, leer, Bromberg-Nakel. Gottlieb Woyack VIII. 1182, Mehl, Bromberg-Stettin. Michael Meilicke VIII. 1161, Mauersteine, Bromberg-Nakel. Ernst Schulz V. 866, Zucker, Montwy-Danzig. Leopold Zander IV. 504, Zucker, Montwy-Danzig.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 439, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falkenberg-Küstrin mit 27½ Schleusungen; Tour Nr. 440, C. Groch-Bromberg für M. Endelmann-Warschau mit 33 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 441, Habermann u. Moritz-Bromberg für Hellwig u. Sanne-Stettin.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen